

Hans-Dieter Kübler

Der Zusammenhang von Lebens- und Medienthemen bei Jugendlichen

Alter/Lebsthemen:	Medienthemen/Entwicklungen:
13 bis 14 Jahre	
Abgrenzung gegenüber einer (oft als dominant erlebten) Mutter bei gleichzeitiger Abwesenheit des Vaters	Action- und Abenteuerfilme, Karatefilme, Kickboxfilme Thema: Macht und Ohnmacht; Stärke und Schwäche
Veränderung und Vertiefung der Beziehung zu den Eltern	Beziehungsfilm, Melodramen, Serien (Familienserien)
Suche nach dem Vater	Action- und Abenteuerfilme
Freundschaftsbeziehungen (Gleichaltrigengruppen; "beste Freundin"; "besten Freund")	Beziehungsfilm, Melodramen, Tanzfilm (<i>Dirty Dancing, Pretty Woman, Grüne Tomaten</i>) (Ablehnung von exklusiven Erotik- und Sexfilmen; das Thema Sexualität ist persönlich zu nah, als dass in Medien nach Antworten gesucht wird; hier eher Lesen der Zeitschrift <i>Bravo</i>)
15 bis 16 Jahre	
Schule, Ausbildung, Beruf, Lebensbewältigung	Zunehmende Vorliebe für Problemfilme, ernsthafte Filme (<i>Schindlers Liste, Philadelphia</i>)
Beziehungen zu den Eltern, Konflikte mit den Eltern, Zeit der "massiven" Abgrenzung (sich die Eltern anders wünschen)	Horrorfilme (<i>ES, Misery, Friedhof der Kuscheltiere</i>) (das Normale, das angeblich Gute, ist nicht sicher; das Böse kommt immer freundlich)
Trennung/Scheidung der Eltern (sich die Eltern zusammen wünschen)	Beziehungsfilm, Melodramen, Beziehungsthiller (<i>Eine verhängnisvolle Affäre, Der Feind in meinem Bett</i>)
Suche nach dem Vater	Abenteuer und Sciencefiction (<i>Krieg der Sterne; Indianer Jones</i>)
Freundschaftsbeziehungen; erotisch-sexuelle Erfahrungen	Das Thema ist persönlich zu nah, da jetzt intensive persönliche Erfahrungen gemacht werden; wenig Suche in Spielfilmen eher in Serien wie <i>Gute Zeiten – schlechte Zeiten</i>
19 bis 20 Jahre	
Volljährig sein, erwachsen sein: sich durchsetzen, das Leben bestehen	Thriller, Sciencefiction, Mystery (<i>Outer limits, Millennium</i>); zunehmendes Interesse an Pornofilmen
Schule, Abschluss, Beruf, Job	Fernsehen verliert insgesamt an Bedeutung
Freundschaftsbeziehungen, Partnerbeziehungen/Paarbeziehungen	Verstärkte Teilnahme an kulturellen Szenen; wichtig: gemeinsame Zeit miteinander als Paar; dabei spielt vor allem die Musik eine Rolle; Fernsehen ist dann wieder wichtig, wenn das Paar zusammenzieht und berufstätig ist.
Herausbildung eines persönlichen/individuellen Medienthemen	Auf der Grundlage medienbiographischer Erfahrungen der Herkunftsfamilie: Interessen, Vorlieben und Gewohnheiten

Quelle: Barthelmes, Jürgen (2001): Funktionen von Medien im Prozess des Heranwachsenden. Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung bei 13- bis 20jährigen. In: Media Perspektiven 2, S. 84-89.

Aus: Hans-Dieter Kübler: Leben mit der Hydra. Die Medienwelten von Kindern und Jugendlichen. <http://www.bpb.de/themen/HSGEQ7>

© Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn 2005.